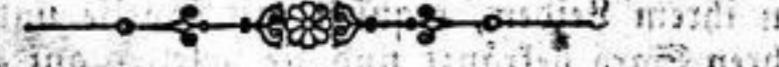


erschienen, habe sie auf beiden Seiten bestanden und zu ihr gelangt: „Ginge auf und arbeite, was werde dich an meine Hand geleiten.“ Die Bedürfnisse der Familie, fügt der Correspondent des Dr. S. hinzu, welche die sommarnbulistischen Erfahrungen des Mädchens lange verschwiegen hatte, seien von der Art, daß ein Betrug hier sicher nicht vorliegen könne. Die bereits eingeleitete Unterbringung der Kranken in die Landesheilanstalt zu Hubertusburg ärztlicher Anordnung aufsoweit werde nun unterbleiben. Die Kranke ist demnach gerade noch zu letzter Zeit gesund geworden.

Aus der Lausitz. Zwei Kinder (ein Knabe und ein Mädchen) des Nachters der Ortrandener Tuchmacherinungspinnerei, August Wünsche, spielten im Garten, gruben sich da weiße Wurzeln mit frischen grünen Frühlingskeimen aus und verzehrten sie, nicht ahnend, daß es Schierlingswurzeln seien. Das Mädchen starb trotz schneller Hülfe sofort, der etwas stärkere Knabe wurde gerettet.



Berlinisch te S.

Einem von der französischen Grenze in München eingetroffenen Privatbrief entnimmt die Allgemeine Zeitung folgende Stelle: „Weissenburg liegt ganz voll Militär, lauter Reiter, und es kommen noch jeden Tag mehr aus dem Innern Frankreichs. Kein französischer Soldat darf in ein bairisches Wirthshaus, und die Bauernbursche aus Frankreich und Bayern sind so gespannt aufeinander, daß sie in den Wirthshäusern sich nicht nur schlagen, sondern mit den Messern aufeinander losgehen.“

Der Wiener Zeitung wird aus Stuttgart geschrieben, daß man dort sowohl aus Briefen als aus dem Mund zuverlässiger Kessender vernehme, daß im Elsass die französischen Festungen nicht bloß reichlich mit Proviant und Munition versehen werden, sondern daß auch allmählich mehr Truppen in den Grenzfestungen und bis an den Rhein vorgeschoben werden. Alle militärischen Transporte geschehen aber auf den französischen Eisenbahnen in der Nacht, um das Aussehen zu vermeiden.

Zur Nachahmung! Um der in Weimar sehr überhandnehmenden Unsitlichkeit der weiblichen Dienstboten zu steuern, hat der Gemeindevorstand verordnet, daß diejenigen fremden weiblichen Dienstboten, welche nachweisbar einen unsittlichen Lebenswandel führen, die Stadt verlassen müssen und nicht vor Ablauf von drei Jahren von Neuem daselbst in Dienst treten dürfen, aber auch dann nur in

dem Falle, wenn sie eine Eheabschlußurkunde erlangt haben, welche die Dienstbotenfamilie ihrer Ausweisung beizubringen.

Frankenberger Kirchen Nachrichten.

Am Sonntag edierte früh 7 Uhr hält die Predigt Herr Dr. Bräuer. Vormittags predigt Herr Dr. Dröse Körner über Joh. 11, 38—43; Nachmittags Herr Dr. Dröse Lange über Röm. 5, 1—6. Am Bustage, den 5. April, predigen Dieselben. Vormittagstext: Matth. 10, 38; Nachmittagstext: Hebr. 10, 14—17.

Geburten.

Karl Eduard Müller's, B. u. Fabrikanten b., S. — Friederich Hermann Uhlemann's, Kaufmanns b., S. — Friederich Wilhelm Witz's, Predigantcandidaten u. Hochschulabsch. b., S. — Friederich August Schmidts, Goldschmiedes b., S. — Der Theresia Walpurgis b., unehel. Z. — Christian Heinrich Siebold's, B. u. Glasmätra. b., S. — Julius Theodor Lohr's, B. u. Fabrikant b., S. — Der Johanne Magdalene Bönnig b., unehel. — Gottlieb Ernst Hiegle's, B. u. Schuhmacher b., S. — Wilhelm Eduard Buchheim's, B. u. Körner b., S. — Karl August Wiegandt's, B. u. Fabrikant. b., S.

Gestorbene:

Friedrich Anton Münpfer, landl. Beamter in Neudorfchen, S., 9 M. 26 Z., an Abzehrung. — Mrs. Samuel Reichardt, B. u. Weber b., 70 J., an Lungenschaden. — Frau Johanna Dorothy, weil. Mat. Gottlob Schumann's, B. u. Röhrlärmst. b., hinterl. Witwe, 50 J. 8 W., an Altersschwäche. —

Sachsenburger Kirchen Nachrichten.

Geboren:

Christian Friederich Wolfs, Einw. u. Handarb. in Sachsenburg, S. — Johann Gottfried Pötsch's, Einw. u. Handarb. in Sachsenburg, L. — Karl Friederich Gießer's, Schenkwirths u. Schmiedemärs. in Feuersdorf, L.

Gestorben:

Friedrich August, Christian Friederich Wolfs, Einw. u. Handarb. in Sachsenburg, S., 13 Z., an Schlaganfall. — Hermann Theodor, Karl August Schmidts, Mühlenkopps in Neudorfchen u. Einw. in Sachsenburg, S., 3 J. 15 Z., an Gehirnentzündung.

Advertisement.

Nigaer Samenlein,

(einmal geöffnet) à Menge 18 Mgr.

Samenerbsen,

weißblühende, à Schfl. 6 Zhl. —

Böhmisches Samenkartoffeln,

zeitige, große, weiße, à Schfl. 1 Zhl. 15 Mgr., liegen zum Verkauf im Erbgericht zu Moßendorf.

Gaugzickelfelle

kaufst zum höchsten Preis

J. G. Berghändler, Kürschnier.